

Kreismusikschule Bamberg

Eine Einrichtung des Landkreises Bamberg

Gefördert durch den Freistaat Bayern



Informationsbroschüre 2025/2026

mit Veranstaltungskalender



Sparkasse
Bamberg



200 Jahre
**Ganz nah.
Stark vor Ort.**

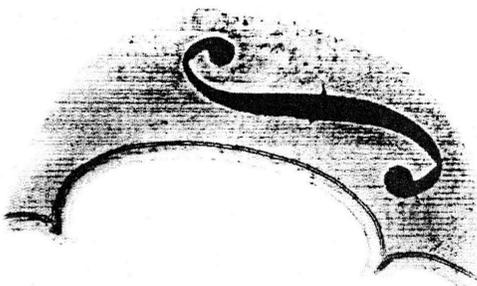
Die Sparkasse Bamberg feiert 200 Jahre –
Geschichten, Gesichter und Erfolge
von Menschen, die uns begleiten.



MEHR ERFAHREN

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Schulleitung/Verwaltung/Fachbereichsleitungen	4
Lehrkräfte	5
Einführung	6
Musikalische Grundfächer	6
Blockflöte	8-9
Holzblasinstrumente	9
Blechblasinstrumente	10-12
Schlagzeug	12-14
Veranstaltungskalender	15-17
gesunde musikschule® / Inklusion	18
Tasteninstrumente	19
Streichinstrumente	20-21
Zupfinstrumente/Gesang	22-23
Kooperationsprojekte	24
Ensemble/Ergänzungsfächer	25-26
Freiwillige Leistungsprüfungen	27
Unsere Gebäude	28
Gebühren/Leihinstrumente	29
Förderverein/Elternvertretung	30
Anmeldung	31



Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur – Neubau – Zubehör
Verleih von Streichinstrumenten

Ampferbach
Windeckstr. 11
96138 Burgebrach
Tel.: (09546) 1495
E-Mail: info@geigen-kastl.de
www.geigen-kastl.de

Bamberg
Schützenstraße 5
(Rückgebäude II. Stock)
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 2087477

Öffnungszeiten:
Nachmittag in Ampferbach:
Montag – Freitag
14 – 17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Vormittag in Bamberg:
Montag – Freitag
8 – 13 Uhr



SEGELKE
INNOVATING SONORITY

SCHWENK & SEGELKE
BAMBERG

Dein exklusives Unikat,
von Meisterhand gefertigt

Seggelke-Line
Instrumente,
die zu Dir passen



Spiele originalgetreue
historische Nachbauten

Die ganze Welt
der Klarinette
in unserem
Webshop



WWW.SEGGELKE-KLARINETTEN.DE
obere Königstraße 15 | Bamberg



Schulleitung/Verwaltung/Fachbereichsleitungen

Schulleitung



Ralf Herbstsommer
Verwaltungsleiter



Josef Gentil
künstl.-päd. Leiter

Verwaltung



Theresa Brügger



Angela Lang



Claudia Riethig

Fachbereichsleitungen



Michael Botlik
Blechblasinstrumente/Schlagzeug



Monika Lorenz
Holzblasinstrumente



Simone Hartmann
Streichinstrumente



Angela Könner
Elementare Musikpädagogik



Kathrin Ottilie
Zupfinstrumente



Martina Pohl-Blaschko
Blockflöte



Raquel Alves



Klaus Bäuerlein



Roland Berthold



Franz Blaschko



Evelyn Borchard



Regina Bußmann



Johanna Czernik



Guido Diefenbach



Michael Geiger



Gernot Hammrich



Ludwig Herzing



Ina Hesse



Nina Hetzel



Chi-Feng Hsieh



Martina Hümmel



Sozong Jeon-Sommer



Hyuncheol Kim



Elke Konrad



Falk Krause



Martin Lechner



Jens Liebau



Matthias Lutz



Uwe Martin



Susanne Merklein



Jovana Nikolov



Christiane Reuter



Benjamin Rodigas



Katharina Rosenberg



Beate Roux



Michael Saffer



Albert Schmidmeier



Birgit Schneider



Susanne Schulze-Koops



Joseph Shallah



Susanne Schumm



Jakob Sommer



Tinh Thuy Tran Xuan-Lutz



Patrik Vogel



Volker Werner



Beate Zeuschner

Unser Leitbild

Wir sind als öffentliche Bildungseinrichtung seit 1989 ein verlässlicher und beständiger Partner für musikalische Bildung im gesamten Landkreis Bamberg. Als Team von hoch qualifizierten Musikpädagogen und versierten Mitarbeitern in der Verwaltung erfüllen wir in Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kooperationspartnern unseren Bildungsauftrag.

Wir schätzen die Vielfältigkeit unseres Kollegiums und arbeiten sowohl eigenverantwortlich als auch im Team. Unser freundliches Miteinander ist von gegenseitiger Anerkennung und Respekt geprägt.

Wir legen den Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik, fördern individuell die Entwicklung von Persönlichkeit und Talent unserer Schüler und legen besonderen Wert auf die Freude am gemeinsamen Musizieren.

Gesellschaftliche Veränderungen begreifen wir als Chancen für neue, zukunftsorientierte Entwicklungsprozesse.

Unsere Musikschule ist eine Institution, die durch die Vermittlung von Traditionen und Werten das kulturelle und soziale Leben unserer Region bereichert.

„Die hervorragende Ausbildung des Nachwuchses in der Kreismusikschule Bamberg hat maßgeblich zum hohen Qualitätsstandard in den örtlichen Musikvereinen beigetragen. Am wichtigsten jedoch: Die Förderung der Fähigkeiten unserer jungen Leute und ihrer Persönlichkeit. Ihnen ein Gefühl für Einklang zu vermitteln, ihren Alltag zu rhythmisieren, ihnen ein Leitmotiv für's Leben mitzugeben“
(Johann Kalb, Landrat)

Diesem Leitsatz folgend unterstützt der Landkreis Bamberg als Träger seine Musikschule mit großem Engagement. Im 36. Jahr ihres Bestehens werden über 3.300 Schülerinnen und Schüler von 50 qualifizierten Lehrkräften unterrichtet. Mit dem Unterricht an 68 Unterrichtsstätten wird der Landkreis flächendeckend musikalisch „versorgt“.

Ihre Einbindung in den VdM (Verband deutscher Musikschulen e.V.) und den VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.) garantiert eine qualifizierte Ausbildung. Alljährlich mischen Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule bei Wettbewerben auf den vordersten Rängen mit. Mit weit über 200 musikalischen Auftritten und Konzerten pro Jahr trägt sie wesentlich zum kulturellen Leben im Landkreis bei. Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, ihr Engagement bei Musikvereinen und im Nordbayerischen Musikbund e.V. machen sie zum Knotenpunkt im musikalischen Netzwerk der Region.

Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen unser umfassendes musikalisches Ausbildungsangebot nach dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. (VdM) vorstellen.

Basis der musikalischen Ausbildung sind die musikalische Grundfächer (Seiten 8 - 9). Daran schließt sich der instrumentale Hauptfachunterricht (Seiten 10 - 23), der dazu gehörende Ensembleunterricht und weitere Angebote (Seiten 24 - 26) an. An der Spitze steht für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Besuch der Förderklasse (SVA = studienvorbereitende Ausbildung).

Der instrumentale Hauptfachunterricht beginnt in der Regel in kleinen Gruppen oder im Partnerunterricht. Bei besonderer Eignung kann Einzelunterricht mit 30 oder 45 Minuten erfolgen. Die Einteilung erfolgt durch die Musikschulleitung. Zusätzliche Angebote bestehen in Theoriekursen und zeitlich begrenzten Einzelprojekten.



Grafik zum Strukturplan des VdM
© 2023 Verband deutscher Musikschulen

Grundsätzlich stehen die Unterrichtsangebote der Kreismusikschule Kindern wie Erwachsenen offen. Fragen Sie nach freien Kapazitäten für die gewünschten Fächer direkt im Sekretariat der Kreismusikschule nach.

Welches Instrument ist das richtige für mich?

Auf den folgenden Seiten werden die verschiedensten Instrumente kurz vorgestellt, um die Entscheidung für das richtige Instrument zu erleichtern.

Daneben bietet die Kreismusikschule jährlich Ende April einen Tag der offenen Tür (mit „Instrumentenralley“) sowie offene Unterrichtsstunden an, bei denen Ihnen die Fachlehrkräfte mit kompetenter Beratung weiterhelfen.

Bei der Vorstellung der Instrumente wurde bewusst auf Preisangaben verzichtet. Nutzen Sie das Fachwissen der Lehrkräfte und kaufen Sie Instrumente möglichst erst nach der Beratung.

Bei den Altersangaben gilt: Ausnahmen bestätigen die Regel.

Nicht immer ist schon zu Beginn des Unterrichts ein eigenes Instrument erforderlich. In begrenztem Umfang stehen Leihinstrumente für maximal ein Schuljahr zur Verfügung (nicht: Harfe, Klavier, Keyboard und Schlagzeug).

Elementare Musikpädagogik

Die Musikalischen Grundfächer vermitteln den Kindern altersgemäß und spielerisch die musikalischen Grundbegriffe. Sie bilden die Basis für den weiterführenden Musikunterricht an der Kreismusikschule und sollten vor dem Erlernen eines Instrumentes belegt werden. Vor dem Hintergrund einer durchgängigen Musikschul-Laufbahn werden die Kinder aus den Musikalischen Grundfächern bevorzugt in die freien Plätze des Instrumentalunterrichts aufgenommen.

Musikhaus



Musikhaus 1 (1. Unterrichtsjahr)

Musikalische Früherziehung / Rhythmik für Kinder ab 4 Jahren

Musikhaus 2 (2. Unterrichtsjahr - endet automatisch zum 31.08., eine Abmeldung hierfür ist nicht erforderlich)

Musikalische Früherziehung / Rhythmik für Vorschulkinder

Das Unterrichtskonzept ist auf zwei Jahre ausgelegt. Ein Einstieg ins Musikhaus 2 ist evtl. auch ohne vorherige Belegung des Musikhauses 1 möglich. Der Unterricht dauert wöchentlich 45 Minuten. Gruppenstärke: mindestens 5 Kinder.

Unterrichtskonzept/-inhalte:

- Spiele mit Klängen und Geräuschen zum Kennenlernen der Elemente aus der Welt der Musik wie z.B. Lautstärke, Tempo, Tonhöhe
- Musik hören zur Erfahrung musikalischer Zusammenhänge
- Spiel mit Rhythmus- und Melodiebausteinen
- Gestaltung von Liedern und Sprechversen mit Musik und Bewegung
- Spieltechnik der Schlaginstrumente (Handtrommeln und Xylophon)
- Begegnung mit Musiknoten, Malen von Musik
- Instrumentenkunde, Vorstellen und Kennenlernen von Instrumenten, Bau von einfachen Instrumenten

Musikwelt



Musikalische Grundausbildung für Kinder von 6-8 Jahren

Der Unterricht dauert wöchentlich 45 Minuten.

Gruppenstärke: mindestens 5 Kinder

Unterrichtskonzept/-inhalte:

Begegnung mit Musik und Instrumenten aus verschiedenen Kulturen, Grundkenntnisse im Notenlesen, Musizieren nach Noten. Instrumentenkunde zur Orientierung.

Musikwerkstatt



Mehrstimmiges Musizieren mit Stabspielen (Xylophon...) und vielfältigen Schlaginstrumenten zusammen mit Instrumentalschülern. Mitwirkung bei Vorspielen und Konzerten.

Die Musikwerkstatt ist eine optimale Ergänzung zum beginnenden Instrumentalunterricht, denn musikalische Fähigkeiten werden unabhängig vom Instrument gelernt und vertieft.

Wir bieten die Musikwerkstatt in einigen Orten des Landkreises an. Der Unterricht, der für Instrumentalschüler unserer Schule kostenlos ist, findet wöchentlich (45 Minuten) statt. Es gibt auch 14-tägige Gruppen oder projektbezogene Angebote.

Gruppenstärke: mindestens 5 Kinder

Blockflöte



Die Blockflöte wird in einer ganzen Instrumentenfamilie gebaut. Sopran- und Altblockflöte werden am häufigsten verwendet. Die Sopranblockflöte ist in der Regel das Anfängerinstrument. Das eigentliche Soloinstrument der Blockflötenfamilie ist die voller klingende Altblockflöte, für die es die meiste Sololiteratur gibt. Im Ensemblespiel werden noch höhere und tiefere Instrumente eingesetzt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der ideale Zeitpunkt für den Beginn mit dem Blockflötenspiel ist der Schuleintritt, also ca. ab dem 6. Lebensjahr. Bei entsprechender Unterstützung durch die Eltern ist auch der Beginn im Vorschulalter möglich.

Wissenswertes: Zum Einstieg für Kinder gibt es bereits Blockflöten aus Kunststoff oder kombiniert mit Holz. Später sollten höherwertige Instrumente aus Holz angeschafft werden. In der Kreismusikschule wird die Blockflöte nach ihrer ursprünglichen, barocken Griffweise unterrichtet, die sauber klingendes Spiel auch über das Anfängerstadium hinaus garantiert. Bitte nehmen Sie vor Anschaffung eines Instrumentes mit Ihrer Lehrkraft Kontakt auf. Das Unterrichtsprogramm der Kreismusikschule bietet Anfängerunterricht in der Gruppe sowie Einzelunterricht bis hin zur Vorbereitung auf Wettbewerbe und Additum im Fach Musik.

Querflöte



Obwohl die Querflöte heute aus Metall hergestellt wird, gehört sie zu den Holzblasinstrumenten, da sie früher meist aus Holz, aber auch aus Materialien wie Ton und Knochen gefertigt wurde. Im Unterschied zu den Blockflöten werden die Tonlöcher nicht direkt von den Fingern, sondern mittels Klappen abgedeckt. Die Querflöte findet in jeder Stilrichtung Verwendung, so ist sie Bestandteil der sinfonischen Musik, als auch im Jazz oder der Blasmusik. Zahlreiche Literatur gibt es in jeder Epoche für Solospiel, Kammermusik, Orchestermusik und neuerdings auch für Querflötenorchester. Neben der „normalen“ Querflöte (große Flöte) in C, gibt es auch die Altquerflöte in G und die noch größere Bassquerflöte. Die Piccoloflöte ist das kleinste Instrument der Familie.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Dank moderner Unterrichtsmethodik und -literatur kann jede/r ab dem 6. Lebensjahr das Querflötenspiel erlernen. Anfängerquerflöten mit gebogenem Kopfstück oder Kindquerflöten erleichtern kleineren Händen das Greifen. Für noch kleinere Kinder eignet sich die Piccoloflöte aus Holz. Sie hat die gleiche Größe wie eine Sopranblockflöte, wird quer geblasen und hat die gleichen Griffe wie die Querflöte.

Klarinette



Die Klarinette ist ein vielseitiges Instrument. Vom Soloinstrument über das Sinfonieorchester, bis hin zum Ensembleinstrument (Bläserkammermusik oder mit Streichern und Klavier) sowie im Blasorchester findet sie Verwendung. Stilistisch ist sie in der Klassik, im Jazz und in der Volksmusik zu Hause. Sie zeichnet sich durch einen weichen, „warmen“ Klang und den größten Tonumfang unter den Holzbläsern aus. Die Klarinette wird als Familie in verschiedenen Größen bzw. Stimmlagen gebaut. Am meisten wird die B-Klarinette verwendet.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Wenn die zweiten Schneidezähne ausgebildet sind, ist für die meisten Kinder der früheste Zeitpunkt mit dem Erlernen der Klarinette zu beginnen - also ca. ab dem 7. Lebensjahr. Bei besonders zarter körperlicher Konstitution empfiehlt sich der Einstieg mit speziellen Kinderklarinetten. Zahnschienen stellen in der Regel kein besonderes Problem dar.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Klarinettenblättchen, die zur Tonerzeugung dienen.

Saxophon



Das Saxophon gehört, obwohl es aus Metall gebaut wird, zu der Gruppe der Holzblasinstrumente. Die Tonerzeugung erfolgt ähnlich wie bei der Klarinette. Die Saxophonfamilie reicht vom Bass- bis zum Sopranino-Saxophon. Am gebräuchlichsten sind Alt- und Tenorsaxophon. Das Saxophon ist in Jazzcombos und Rockbands anzutreffen aber auch in Ensembles vom Saxophontrio bis zum 12-tett. Im modernen Blasorchester wird es in den verschiedenen Stimmungen vom Bariton bis zum Altsaxophon gebraucht. Die Sololiteratur ist sehr umfangreich und reicht von Arrangements aus Barock und Klassik bis zu zeitgenössischen Originalkompositionen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Wenn die zweiten Schneidezähne ausgebildet sind und Hände und Arme die Handhabung des Instruments zulassen, können Kinder mit dem Saxophonspielen beginnen (ca. ab dem 7. Lebensjahr). Bei besonders kleinen Händen kann der Einstieg mit dem gebogenen Sopransaxophon in Erwägung gezogen werden.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Saxophonblättern, die zur Tonerzeugung dienen.

Oboe



Die Oboe gehört zu den Doppelrohrblatinstrumenten. Ihre Vorläufer sind Aulos und Schalmei aus dem Altertum. Mit ihrem unverwechselbaren, faszinierenden Klang erscheint sie oft als Soloinstrument im sinfonischen Orchester, aber auch im Blasorchester und in der Kammermusik ist sie unverzichtbar. Sie hat eine ähnliche Grifftechnik wie die Blockflöte. Fortgeschrittene Spieler erlernen auch das Englischhorn (Oboe in F) oder die Oboe d'amore in A zu spielen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der günstigste Beginn des Unterrichts ist ca. ab dem 11. Lebensjahr. Mit dem Kinderinstrument ohne Klappen („Oboe light“) kann man bereits ca. ab dem 9. Lebensjahr beginnen. Physische Voraussetzungen für das erfolgreiche Spiel sind gerade Zahnreihen ohne Überbiss. 2 bis 3 Jahre Blockflötenunterricht bieten, wie für alle Holzblasinstrumente, eine ideale Vorbereitung.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Doppelrohrblättern, die zur Tonerzeugung dienen und meist von der Oboenlehrkraft selbst in Handarbeit gefertigt werden.

Fagott



Das Fagott wird ebenso wie die Oboe mit einem Doppelrohr gespielt. Die Noten werden im Bassschlüssel geschrieben. Die Vorläufer des Fagotts, Pommer und Dulcian, gab es schon im frühen Mittelalter. Das Fagott ist unverzichtbarer Bestandteil des klassischen Orchesters und der Kammermusik. Zur umfangreichen Sololiteratur gehören Solokonzerte, Sonaten und zeitgenössische Musik. Im modernen Blasorchester ist es sehr gefragt und darf mit vielen Solostellen glänzen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Dank moderner Unterrichtsmethodik und -literatur kann man das Fagottspiel bereits ca. ab dem 7. Lebensjahr mit speziellen Kinderfagotten erlernen (Quint-/Quartfagott). Der Ein- oder Umstieg auf das große Fagott ist bei guter körperlicher Konstitution ca. ab dem 12. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes: Regelmäßige Pflegekosten entstehen durch den Verschleiß an Fagottrohren, die zur Tonerzeugung dienen und meist von der Fagottlehrkraft in Handarbeit gefertigt werden.

Trompete / Flügelhorn



Die Trompete ist das kleinste und daher höchste Instrument aus der Familie der Blechblasinstrumente. Man unterscheidet heute zwei verschiedene Bauarten: Die Trompete mit Drehventilen und die Trompete mit Pumpventilen. Die Besonderheit der Blechblasinstrumente liegt in der Tonerzeugung, welche durch Lippenschwingung erfolgt. Mit der Trompete ist man auf keine Art von Musik beschränkt, sondern hat freie Auswahl in allen Stilrichtungen und Epochen. Im Blasorchester spielt die Trompete eine führende Rolle, aber auch in Kammermusikensembles und in einer Jazzband ist das Instrument zu Hause. Das Flügelhorn und das Kornett unterscheiden sich von der Trompete nur durch unterschiedliche Bauformen. Sie sind wie diese in B gestimmt. Das Kornett kommt wegen seiner kurzen Bauweise auch als Kinderinstrument zur Anwendung.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich als Einstiegsalter das 9. oder 10. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind.

Waldhorn



Das Waldhorn (auch French Horn) entwickelte sich wie fast alle anderen Blechblasinstrumente aus Tierhörnern und Muscheln. Doch erst mit der Erfindung der Ventile wurde sein Einsatz vom Signalinstrument in die Kunstmusik ermöglicht. Dank seiner vielfältigen Klangfarben fügt sich das Horn sowohl in einen Holzbläasersatz, wie auch in ein Blechbläserensemble ein. Man findet es in der Blasmusik und im klassischen Sinfonieorchester. Auch als Soloinstrument macht es eine gute Figur.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich der Einstieg ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind. Bei guter körperlicher Konstitution ist der Beginn auch schon ab dem 6. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes: Für Kinder gibt es Hörner in kleiner Bauweise. Für fortgeschrittene Spieler empfiehlt sich ein Doppelhorn in F/B-Stimmung. Die sogenannten Es-Hörner sind mittlerweile aus der Mode gekommen.

Tenorhorn / Bariton / Euphonium / Tuba



Die vier Instrumente gehören der Familie der Tuben an. Tenorhorn, Bariton und Euphonium sind eine Oktave höher gestimmt. Bei gleicher Rohrlänge unterscheiden sie sich nur durch die Rohrdicke („Mensur“). Das Tenorhorn besitzt die engste Mensur und den hellsten Klang, das Euphonium die weiteste Mensur und damit den weichsten Klang. Die Tuba ist das Fundament eines jeden Blasorchesters. Sie wird aber auch im sinfonischen Orchester und in den verschiedensten Blechbläserensembles gebraucht.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich das Einstiegsalter ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind. Bei guter körperlicher Konstitution ist der Beginn auch schon ab dem 6. Lebensjahr möglich.

Wissenswertes: Die Instrumente dieser Familie haben Ventile wie die Trompete und werden ähnlich gegriffen. Es empfiehlt sich meist die Anschaffungen von Instrumenten mit 4 Ventilen. Die Noten für das Tenorhorn werden im Violinschlüssel notiert. Bariton, Euphonium und Tuba liest man im Bassschlüssel. Obwohl diese Instrumente sehr groß wirken, sind sie für die meisten Kinder leichter anzublase als die Trompete.

Posaune



Die Posaune ist eines der ältesten Instrumente. (Die Posaunen von Jericho...). Dank immer modernerer Technik wurden im Laufe der Jahrhunderte lediglich die Grundstimmung, das Material und das Aussehen weiterentwickelt. Posaunen sind in allen musikalischen Stilrichtungen vertreten; im sinfonischen Orchester und der Kirchenmusik genauso wie im Blasorchester und in der Bigband.

Am meisten gebräuchlich ist die Tenorposaune mit Quartventil. Die Bassposaune komplettiert die Instrumentenfamilie in der Tiefe und die kleinere

Altposaune wird für besondere Literatur oder für kleine Anfänger eingesetzt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter richtet sich individuell nach der körperlichen Entwicklung des Kindes. Allgemein empfiehlt sich das Einstiegsalter ab dem 8. Lebensjahr, wenn die bleibenden Zähne ausgebildet sind. Für kleinere Leute ist zum Einstieg eine Posaune mit Quartventil empfehlenswert.

Wissenswertes: Die Posaune hat keine Ventile wie alle anderen Blechblasinstrumente, sondern einen „Zug“, mit dem die Töne verändert werden.

Schlagzeug



Das Instrumentarium eines Schlagzeugers ist sehr vielseitig. Hauptinstrument ist die kleine Trommel und das Drum-Set. Dazu kommen Pauken und Mallets (Stabspiele) wie Glockenspiel, Xylophon, Vibraphon, Marimbaphon. Die Liste der verschiedensten Perkussionsinstrumente von den Bongos und Congas, den Effektinstrumenten, bis zu den kleinen Fingerzymbeln ist endlos. Schlaginstrumente werden in allen Musikrichtungen eingesetzt. Im sinfonischen Orchester braucht man meistens Pauken, im

Blasorchester werden alle Schlaginstrumente benötigt. In Big Bands, Jazz- und Rockbands werden Drummer gesucht. Die Kreismusikschule bietet mehrere Schlagzeugensembles an.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der Beginn der Ausbildung ist schon ab dem 6. Lebensjahr möglich. Der vorherige Besuch von musikalischen Grundfächern ist besonders vorteilhaft. Für die allererste Zeit benötigt der Schüler ein Übungspad, danach ein Drum-Set.

Wissenswertes: Die Ausbildung beginnt an der kleinen Trommel und dem Drum-Set. Später werden je nach Eignung und Talent Malletinstrumente, Pauken und die lateinamerikanischen Instrumente dazu genommen. Das Set muss selbst angeschafft werden, während die anderen Instrumente meistens von Orchestern zur Verfügung gestellt werden.

Oktober 2025

- 24.10.2025 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 28.10.2025 **Wortspiel: "Petronella Apfelmus"** in Kooperation mit der Stadtbücherei Baunach
18:00 Uhr, Bürgerhaus Lechner Bräu Baunach

November 2025

- 21.11.2025 **Hausmusikkonzert**
17:30 Uhr, Bauernmuseum Frensdorf
- 24.11.2025 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 29.11.2025 **Adventskonzert: "Morgen Kinder wird's was geben"**
15:30 Uhr, Kirche Litzendorf

Dezember 2025

- 07.12.2025 **Adventskonzert** mit Solisten und Ensembles
16:00 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Vitus Hirschaid
- 13.12.2025 **Saitenzauber im Kerzenlicht** - Konzert des Fachbereiches Zupfinstrumente
16:00 Uhr, Bürgerhaus Lechner Bräu Baunach
- 15.12.2025 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 17.12.2025 **Fröhliche Weihnacht überall**
16:00 Uhr, Tabea Diakonie - Christuskirche Heiligenstadt

Januar 2026

- 25.01.2026 **Vorhang auf!** - Vorbereitungskonzert für "Jugend musiziert"
15:30 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 26.01.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg

Februar 2026

- 02.02.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 27.02.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg

März 2026

- 13.03.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 22.03.2026 **Akkordeonkonzert**
16:00 Uhr, Bürgersaal Stegaurach
- 25.03.2026 **Auf der Schwelle zum Profi** - Konzert der SVA/Förderklasse
19:00 Uhr, Bürgersaal Stegaurach

April 2026

- 18.04.2026 **Harfen-Tag**, Interaktiver Infotag für Groß und Klein
Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 25.04.2026 **Tag der offenen Tür**
14:00 - 17:00 Uhr, Grund- und Mittelschule Zapfendorf
- 27.04.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 27.04. -
13.05.2026 **Info-Wochen mit offenen Unterrichtsstunden**
verschiedene Orte im Landkreis (siehe Internetseite)

Mai 2026

- 10.05.2026 **Preisträgerkonzert des Fördervereins**
17:00 Uhr, Kulturraum Burgebrach
- 13.05.2026 **Komm lieber Mai ... - Konzert des Fachbereiches Streichinstrumente**
18:30 Uhr, Bürgerhaus Lechner Bräu Baunach
- 18.05.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 19.05.2026 **Gitarrissimo Plus** - Konzert des Fachbereiches Zupfinstrumente
18:00 Uhr, Bürgersaal Stegaurach
- 20.05.2026 **Tastenzauberei** - Konzert des Fachbereiches Tasteninstrumente
18:00 Uhr, Bauernmuseum Frensdorf

Juni 2026

08. - **offene Unterrichtsstunden Elementare Musikpädagogik**
12.06.2026 verschiedene Orte im Landkreis (siehe Internetseite)
- 19.06.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg
- 28.06.2026 **Sommerkonzert** - großes Konzert mit allen Fachbereichen
16:00 Uhr, Doppelsporthalle Litzendorf

Juli 2026

- 04.07.2026 **“Urwaldkonzert”** - Konzert des Fachbereiches Elementare Musikpädagogik
16:00 Uhr, Steigerwaldhalle Burgebrach
- 13.07.2026 **Bühne frei!** - offene Vorspielstunde
18:00 Uhr, Haus für Kinder und Kultur Bamberg

Kurzfristige Änderungen und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.kreismusikschule-bamberg.de

“gesunde musikschule®”



Was steckt hinter dem Projekt „gesunde musikschule®“?

Ziel dieses Projekts ist, die Erkenntnisse der Musikermedizin und Musikphysiologie alltagstauglich und praxisnah in den Musikschulunterricht zu integrieren und so gesundheitlichen Belastungen präventiv vorzubeugen.

Was sind die Aufgaben unserer Mentoren?

- Planung von Projekten zur Musikergesundheit
- Ansprechpartner für Beratung und Weitergabe von Kontakten
- Inventaraufbau von Unterrichtsmaterialien
- Zuständig für Zertifizierung und Rezertifizierung der Musikschule

Ansprechpartner rund um das Thema “gesunde musikschule®” sind die Kollegen Christiane Reuter und Benjamin Rodigas.

Inklusion - Musikschule für alle



Die Kreismusikschule will eine Schule für alle sein. Dafür sprechen heute schon zahlreiche Kooperationen (z.B.: JeKi und Bläserklassen in den Grundschulen, Elementare Musikerziehung in Kindergärten) sowie auch Förderangebote für begabte Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Förderklasse.

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 wurde das Recht eines jeden Menschen auf umfassende Teilhabe am Lernen und Leben in der Gemeinschaft, unter dem Stichwort „Inklusion“ konkretisiert. Die Musikschule hat wie

jede öffentliche Einrichtung den Auftrag, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft beizutragen. Inklusion beschränkt sich dabei aber nicht nur auf Menschen mit Behinderung, sondern schließt ausnahmslos und bedingungslos alle Menschen ein. Daraus ergeben sich für uns als Musikpädagogen große methodisch/didaktische Herausforderungen. Gleichzeitig bieten sich jedoch auch fast unerschöpfliche Möglichkeiten zur gemeinsamen Gestaltung des musikalischen Lebens.

Ansprechpartnerin rund um das Thema Inklusion ist unsere Inklusionsbeauftragte Susanne Schumm.

Akkordeon



Als noch relativ junges Instrument befindet sich das Akkordeon in einer ständigen Entwicklung. Besonders die letzten 30 Jahre haben sowohl im Instrumentenbau als auch in der Literatur entscheidende Verbesserungen gebracht, so dass das Akkordeon heute gleichberechtigt mit anderen klassischen Instrumenten zu betrachten ist. Das neue Einzeltonmanual-Akkordeon ermöglicht ein vielfältiges und musikpädagogisch sinn- und anspruchsvolles Musizieren. Man unterscheidet das

Pianoakkordeon mit einer Klaviertastatur für die rechte Hand vom Knopfakkordeon, welches ähnlich wie die Basstasten der linken Hand auch rechts mit Knöpfen bedient wird.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der Akkordeonunterricht kann mit kleinen Modellen bereits ab dem 7. Lebensjahr begonnen werden. Gute motorische Fähigkeiten und Unabhängigkeit der Hände werden besonders gefordert.

Wissenswertes: Ursprünglich fast nur in der Volks- und Unterhaltungsmusik zu Hause, hat sich das Akkordeon als klassisches Soloinstrument, als flexibles Begleitinstrument, in Kammermusik mit anderen Instrumenten und in Akkordeonorchestern einen guten Ruf erworben. Stilistisch findet es sich heute auch in Jazzcombos und besonders in der Tango- musik, wo es meist in seiner argentinischen Form als Bandoneon anzutreffen ist.

Klavier



Überall wo Musik gemacht wird ist das Klavier anzutreffen. Es ist nicht nur ein hervorragendes Soloinstrument, sondern kann die verschiedenen Stimmen eines Ensembles, ja sogar eines ganzen Orchesters harmonisch nachzeichnen und ist damit das perfekte Instrument für gemeinsames Musizieren mit Sängern und Instrumentalisten. Die Fülle der Spielliteratur ist so reichlich wie bei keinem anderen Instrument. Das Klavier ist in allen musikalischen Stilrichtungen zu Hause.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Der Klavierunterricht beginnt in der Regel ab dem 6. Lebensjahr; bei besonderer Begabung und Unterstützung im Elternhaus nach Absprache mit der Lehrkraft auch früher. Auf jeden Fall sollten vorher musikalische Grundfächer besucht werden. Nach einer soliden Grundausbildung stehen dem interessierten Schüler alle Stilrichtungen offen.

Wissenswertes: Ein Klavier, das regelmäßig fachmännisch gestimmt wird, muss dem Schüler zu Hause zum Üben zur Verfügung stehen.

Violine (Geige)



Die Violine oder Geige ist das Sopraninstrument der Streichinstrumentenfamilie. Auch für ihre Vorfahren, die mittelalterliche Fidel oder die Viola da braccio, ist es typisch, dass zur Tonerzeugung die Saiten mit einem Bogen gestrichen werden.

Der Einsatzbereich der Violine ist sehr groß. Die Violine findet nicht nur im solistischen Spiel, im Symphonieorchester und in der Kammermusik

Verwendung, sondern auch in der Volksmusik und ebenso im Jazz und in der Rockmusik.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter kann individuell sehr verschieden sein. Moderne, kindgerechte Unterrichtsmethoden und die verschiedenen Baugrößen ermöglichen den Beginn des Violinspiels bereits im Vorschulalter. Die wichtigste Voraussetzung für das Geigenspiel ist die Freude des Kindes am spezifischen Ton des Streichinstruments. Von Bedeutung sind ein gutes Gehör und allgemeine Musikalität.

Wissenswertes: Gebaut wird die Violine in verschiedenen Größen (4/4, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16). Die vier Saiten der Violine werden g, d', a' und e'' gestimmt.

Viola (Bratsche)



Die Viola oder Bratsche ist gewissermaßen die Mutter der heute gebräuchlichen Streichinstrumente. Sie erhielt ihren Namen von ihrer früheren Bezeichnung „Viole da braccio“. Die Bratsche ist heute das Alt-Instrument der Streicherfamilie und steht eine Quinte tiefer als die Geige.

Die Saitenstimmung entspricht dem Cello, aber eine Oktave höher: c, g, d' und a'. Notiert wird die Bratsche

im Altschlüssel. Die Spielweise der Bratsche entspricht der Violine. Die Bratsche hat einen eigenen weichen und ausdrucksvollen Ton, dessen Wärme viele Komponisten dazu bewogen hat, das Instrument - bevorzugt in langsamen Sätzen - mit besonderen Aufgaben zu bedenken. Vor allem im Orchester und in der Kammermusik sind Bratscher sehr gefragt.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Einstiegsalter und Voraussetzungen entsprechen der Violine. Man kann direkt mit dem Violaspiel beginnen. Es ist nicht Voraussetzung Anfänge auf der Violine gemacht zu haben auch die Bratsche gibt es in verschiedenen Größen.

Violoncello



Das Cello ist das Tenor-Bass-Instrument der Violinenfamilie. Zunächst fungierte das Violoncello fast ausschließlich als ein Baßinstrument, und bis ins 18. Jahrhundert wurde die „Viola da gamba“ als Soloinstrument dem Violoncello vorgezogen. Den reichen, warmen und leidenschaftlichen Klang des Instruments entdeckte vor allem die Romantik. Als Soloinstrument gewann es seitdem mehr und mehr an Bedeutung. Sein Einsatz ist heute nicht mehr auf Orchester und Kammermusik und Kammermusik begrenzt, auch in modernen Stilrichtungen findet es häufig Verwendung.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: In der Regel ist der Einstieg ab dem Grundschulalter möglich. Die wichtigste Voraussetzung für das Cellospiel ist die Freude des Kindes am warmen Klang des Instruments. Von Bedeutung sind ein gutes Gehör und allgemeine Musikalität.

Wissenswertes: Das Cello wird auf dem Boden stehend zwischen den Knien gehalten und im Sitzen gespielt. Die Stimmung der Saiten ist C, G, d und a. Notiert wird das Violoncello im Baßschlüssel. Wie die Violine gibt es auch das Violoncello in verschiedenen Größen (4/4, 3/4, 1/2 und 1/4).

Kontrabass



Der Kontrabass, das größte und tiefste Streichinstrument, entwickelte sich aus der Violen-Gamben-Familie. Der Klang des Kontrabasses ist sehr vielseitig. In der Tiefe klingt er eher rau und dumpf, in der Mittellage kräftig, in der Höhe hingegen eindringlich. Er kann mit dem Bogen gestrichen oder mit den Fingern gezupft werden. Wirkungsvoll wird dieses „Pizzicato“ (Zupfen der Saiten mit den Fingern) vor allem im Jazz, wo der Kontrabass eine rhythmisch und harmonisch wichtige Funktion hat. Von der Klassik bis zur Moderne gibt es Sololiteratur. Seine Hauptfunktion hat er jedoch in Ensembles und Orchestern - ob Sinfonieorchester, symphonisches Blasorchester, Big Band,

Tanzorchester, Volksmusikgruppen oder Jazz-Combo - dort ist er ein außerordentlich wichtiges und gefragtes Instrument.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Moderne Unterrichtsmethoden und kindgerechte Instrumente ermöglichen den Unterrichtsbeginn bereits im Alter von 6 Jahren.

Wissenswertes: Kontrabässe gibt es in verschiedenen Größen von 4/4 bis 1/32. Die vier Saiten des Instruments (E,A,D,G) werden in Quartan gestimmt, im Bassschlüssel notiert und klingen eine Oktave tiefer.

Gitarre



Die gebräuchlichste Gitarrenform ist die moderne Konzertgitarre mit 6 Nylonsaiten mit der Stimmung E, A, d, g, h, e'. In der Folk- und Rockmusik wird die Westerngitarre mit 6 oder 12 Stahlsaiten verwendet. Ob Klassik, Romantik oder Moderne, Flamenco oder Folklore, Blues oder Country, Jazz oder Rock, akustisch oder elektrisch, als Solo- oder Begleitinstrument, die Gitarre ist allen Ausdrucksformen und Stilrichtungen gewachsen und somit eines der vielseitigsten und beliebtesten Instrumente. In der

Kreismusikschule gibt es mehrere Gitarrenensembles und ein Gitarrenorchester.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Wann mit dem Gitarrespiel begonnen werden kann, hängt von der körperlichen Konstitution der Kinder ab. Frühestens mit dem Beginn des ersten Schuljahres, in der Regel ca. ab dem 8. Lebensjahr sind Finger und Hände den Anforderungen gewachsen. Nach einer Basisausbildung erhalten die Schüler Einblick in die unterschiedlichen Spieltechniken und Stilrichtungen. Danach können sie ihren musikalischen Neigungen nach mit speziellen Ausbildungskonzepten gefördert werden.

Wissenswertes: Gitarren werden in verschiedenen Größen gebaut, so dass geeignete Instrumente für Kinder erhältlich sind.

E-Gitarre / E-Bass



Die am meisten verbreitete E-Gitarrenform ist die mit massivem Holzkorpus (Solid-Body). Daneben gibt es noch die Jazz- oder Halbresonanz-E-Gitarre. Beide Typen wandeln über elektromagnetische Tonabnehmer die Schwingungen in elektrische Signale um, die auf Verstärker weitergeleitet werden. Ihren Kultstatus erwarb die E-Gitarre in der Rock'n Roll, Rock, Pop und Heavy Metal Szene. Der E-Bass (Bass-Gitarre) wird wie ein Kontrabass gestimmt, die Spiel- und Bauweise ähnelt aber der Gitarre. Er bildet

mit dem Schlagzeug das Fundament einer Rock-Pop-Band.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Obwohl es theoretisch möglich ist, ca. im 8. Lebensjahr mit der E-Gitarre anzufangen, ist es sinnvoll vorher die Grundlagen auf der akustischen Gitarre zu erlernen und erst mit ca. 12 bis 14 Jahren auf die E-Gitarre umzusteigen. Vorteilhaft sind Kenntnisse von gängigen Akkord- und Barrée-Griffen sowie rhythmischen Schlagmustern und eine differenzierte Vorstellung von Sounds. E-Bass kann man ca. ab dem 11. Lebensjahr lernen. Besonders wichtig ist ein gutes Rhythmusgefühl.

Harfe



Harfeninstrumente gehören zu den ältesten Musikinstrumenten der Welt. Heute gebräuchlich sind die Rahmen- und Hakenharfen sowie die professionellen Doppelpedalharfen. Harfenmusik hört man in der alpenländischen und irischen Volksmusik genauso wie im Konzertsaal im großen symphonischen Orchester. Wunderschöne Literatur gibt es für Harfe solo und im Zusammenspiel mit den unterschiedlichsten Instrumenten.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Harfe kann man etwa ab dem 6. Lebensjahr beginnen. In diesem Alter spielt man auf einer irischen Hakenharfe (die Haken dienen zum Umstimmen der Saiten). Der Wechsel zu der großen Doppelpedalharfe ist ab dem 10. Lebensjahr möglich.

Gesang



Die Stimme ist das ureigenste und individuellste Instrument des Menschen. Sie drückt am unmittelbarsten die Stimmung eines Menschen aus, gleichzeitig wirkt der Stimmbildungsunterricht auf die Persönlichkeit und Befindlichkeit des Menschen.

Einstiegsalter und Voraussetzungen: Das Einstiegsalter sollte bei Männern/Jungen nach der Vollendung des Stimmbruchs sein, bei Frauen/Mädchen ist ca. das 14.

Lebensjahr optimal. Vorher wird die Kinderstimme am besten in einem Kinderchor bei einem/einer erfahrenen Chorpädagogen/in geschult. Das Zusammenspiel von Atmung, Stimmlippenspannung und Resonanzschwerpunkt zu kontrollieren ist das Ziel des ersten Abschnittes der Gesangsausbildung. Am Anfang stehen meist einfache Volks- oder Kunstlieder, dann kann die Reise durch die Epochen beginnen. Ob Musical oder Pop-Song, ob Opernarie oder Kunstlied – allem sollte der/die Sänger/in aufgeschlossen gegenüberstehen. Um Gesangsübungen zu Hause effektiv zu praktizieren sollte ein Klavier oder zumindest ein Keyboard zur Verfügung stehen. Der/die Sänger/in sollte einfache Notenkenntnisse besitzen.

Wissenswertes: Man unterscheidet vier Hauptlagen der Stimme: Sopran, Alt, Tenor und Bass. Viele Instrumente wurden mit dem Ziel erfunden, so nah wie möglich das Ideal der menschlichen Stimme nachzuahmen.

Jedem Kind ein Instrument (JeKi)



JeKi ist eine musikpädagogische Initiative, durch die alle Kinder die Möglichkeit erhalten sollen, ein Musikinstrument zu erlernen. Das Angebot ergänzt den schulischen Musikunterricht und wendet sich an Grundschul Kinder unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Umfeld.

Bereits seit 2011 kooperiert die Kreismusikschule im JeKi-Projekt mit mehreren Grundschulen im Landkreis Bamberg. Ziel des JeKi-Konzeptes ist es, Grundschul Kinder zum

späteren Instrumentalunterricht hinzuführen und ein niederschwelliges Angebot im Grundschulalter zu ermöglichen. Die Kommunen in denen das JeKi-Projekt stattfindet beteiligen sich direkt an der Finanzierung. Das Konzept sieht einen Tandemunterricht mit der Grundschullehrkraft vor. Aus der Stundentafel der Grundschul Klassen steht dafür eine Unterrichtsstunde zur Verfügung. Die Lerninhalte sind mit den Lehrplänen der Grundschule abgestimmt. Im 1. Jahr sollen die Kinder Erfahrungen mit Stimme und Körper, Rhythmus und Tanz machen. Lieder und kleine Musikstücke werden mit Orff-Instrumenten begleitet. Im 2. Jahr findet neben einer weitergeführten Orff- und Rhythmusstunde ein sog. „Instrumentenkarussell“ statt. Dabei werden über den Zeitraum von November bis März alle Instrumente aus dem Angebot der Kreismusikschule von den jeweiligen Fachlehrkräften vorgestellt. Im 3. und 4. Jahr besteht die Möglichkeit Instrumentalunterricht an der Kreismusikschule zu belegen. Im Grundschulunterricht soll im „Orchester Kunterbunt“ von Anfang an gemeinsam musiziert werden. Alternativ kann auch eine Bläserklasse anschließen.

Bläserklasse



Von der ersten Stunde an gemeinsam musizieren ist das Motto der Bläserklasse. In derzeit 8 Orten bestehen Kooperationen zwischen Kreismusikschule, örtlichen Musikvereinen und Grundschulen. Instrumente des Blasorchesters können dabei im Rahmen einer Bläserklasse in der 3. und 4. Klasse der Grundschule erlernt werden. Die Teilnahme ist für zwei Jahre verpflichtend. Der Unterricht findet in der Regel im Vormittagsunterricht der Grundschule statt.

Die Aufgaben sind unter den Kooperationspartnern aufgeteilt. Die Kreismusikschule übernimmt den Instrumental- und Orchesterunterricht. Die Schule sorgt für die Einbindung in den Stundenplan und die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Die örtlichen Musikvereine kümmern sich um die Beschaffung der Leihinstrumente und die Abwicklungen der Finanzierung. Die Eltern müssen sich finanziell an den Kosten beteiligen. Im Rahmen der Bläserklassenausbildung erlernen die Kinder Grundfertigkeiten an ihren Instrumenten. Die Inhalte sind mit den Lehrplänen der Grundschule abgestimmt. Die Kinder sammeln bei Proben und Auftritten erste Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren, aber auch Kompetenzen im sozialen Umgang werden vermittelt. Im Anschluss an die Bläserklasse besteht die Möglichkeit in den regulären Instrumentalunterricht der Kreismusikschule zu wechseln.

Als öffentlicher Musikschule ist es uns besonders wichtig, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihr Erlerntes aus den Instrumentalfächern auch im gemeinschaftlichen Musizieren in Ensemble- und Ergänzungsfächern einzubringen. Aufgrund der Vielzahl der angebotenen Gruppierungen ist hier nur eine grobe Übersicht über unser vielfältiges Angebot in diesem Bereich möglich:

- Akkordeonensemble und -orchester
- Ausbildungsorchester
- Blockflötenensemble
- Erwachsenenchor "audida"
- Förderklasse
- Gitarrenensemble und -orchester
- Holzbläserensemble
- Irish Folk-Ensemble
- Jazzcombo
- Kammermusik
- Kinderchor
- Korrepetition
- Musikschulorchester
- Percussionensemble
- Rockband
- Saxophonensemble
- Streicherensemble
- Studienvorbereitende Ausbildung (SVA)
- Volksmusik-Ensemble



Kinderchor



Jedes Kind kann singen, wenn die Bedürfnisse der kindlichen Stimme berücksichtigt werden.

Der Kinderchor der Kreismusikschule ist eine motivierte Gruppe von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren, die viel Spaß und Freude am Singen haben. Hier wachsen die Kinder zum Ensemble zusammen, setzen viele Spiel- und Bewegungslieder um und gewinnen erste Konzerterfahrung.

Im Kinderchor haben die Kinder die Möglichkeit, das große Klangspektrum der eigenen Stimme zu entdecken und zu entwickeln. Eine kindgerechte Stimmbildung und ein spielerischer, kreativer Umgang mit der Singstimme sind dabei Mittelpunkt jeder Probe.

Das Repertoire reicht vom traditionellen Liedgut bis hin zu modernen Liedern.

Kleine Landstreicher - Vororchester - Musikschulorchester

Das Herzstück der Arbeit an den öffentlichen Musikschulen ist das Singen und Musizieren mit Anderen: im Chor, im Orchester, in der Band und weiteren Ensembles. Die kontinuierliche Ensemblearbeit bildet an den Musikschulen mit dem Unterricht im Instrumental- oder Vokalfach eine aufeinander abgestimmte Einheit und stellt ein herausragendes Merkmal öffentlicher Musikschularbeit dar. In der Kreismusikschule starten die Kinder der Streicherklassen nach der ersten Zeit am Instrument im Ensemble „Die kleinen Landstreicher“. Nach weiteren Fortschritten steigen sie in das Vororchester auf. Im Musikschulorchester erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Orchestererfahrung im reinen Streichorchester oder in der sinfonischen Besetzung mit Bläsern. In regelmäßigen Proben bereitet sich das Orchester auf besondere Musikschulkonzerte vor.



Theorieergänzungsunterricht

Zur Vorbereitung auf die Freiwilligen Leistungsprüfungen des VBSM und als Ergänzung für die Prüfungen des NBMB bietet die Kreismusikschule jedes Schuljahr Theoriekurse an. Diese finden zwischen November und April statt. Ausschreibung und Anmeldung sind jeweils ab Oktober auf der Webseite der Kreismusikschule abrufbar.

Erwachsenenchor „audida“

Der Erwachsenenchor der Kreismusikschule Bamberg erarbeitet jährlich ein bis zwei Konzertprogramme unterschiedlicher Musikrichtungen - von Purcells Oper „Dido und Aeneas“ bis hin zu internationaler Folklore, von Brahms-Liedern und Bach-Kantaten bis zu Beatles- und Abba-Songs. (Infos unter www.audida.de)

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Chorgesang

Proben: Montag, 20:15 Uhr



audida
bamberg
Chor der Kreismusikschule

Ob die Musik nun zu einem Lebensmittelpunkt wird, ob sie als Hobby oder lediglich als Freizeitausgleich betrieben wird: Die allermeisten Schülerinnen und Schüler wollen wissen, wo sie stehen. Sie wollen ihren Leistungsstand kennen und ihr Potential einschätzen können, um sich – gemeinsam mit der Lehrkraft – eigene Ziele zu setzen. Eine gute Möglichkeit für eine solche musikalische Leistungsbestätigung und -anerkennung bietet hier die „Freiwillige Leistungsprüfung (FLP)“ .

Eingeteilt in fünf verschiedene Leistungsstufen kann jede Schülerin und jeder Schüler in 37 Instrumentalfächern, sowie Gesang diese Prüfung in Theorie und Praxis ablegen. Für Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht gibt es entsprechend dem Seepferdchen beim Schwimmen die Junior-Prüfungen. Später dürfen sich unsere Schülerinnen und Schüler dann in Absprache mit ihrer Lehrkraft an die Leistungsabzeichen D1, D2 und D3 wagen.

Organisiert werden die jeweiligen Vorbereitungskurse und Prüfungen musikschriftlern über den Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V. (VBSM) bzw. in den Bereichen Bläserklasse, Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente und Schlagzeug in Zusammenarbeit mit dem Nordbayerischen Musikbund e.V. (NBMB).

Das Prüfungssystem im Überblick

VBSM

1

JUNIOR 1

URKUNDE / AUFKLEBER

Anforderungen:

- ca. 4 Monate Musikunterricht
- Unterrichtsbestätigung
- Öffentliches Vorspiel



2

JUNIOR 2

URKUNDE / AUFKLEBER

Anforderungen:

- ca. 1 Jahr Musikunterricht
- Bestätigung der Lehrinhalte
- Öffentliches Vorspiel



3

D1-STIMMGABEL IN BRONZE

URKUNDE / ANSTECKNADEL

Anforderungen:

- ca. 3 Jahre Musikunterricht
- Theorieprüfung
- Prüfungsverspiel



4

D2-STIMMGABEL IN SILBER

URKUNDE / ANSTECKNADEL

Anforderungen:

- ca. 5 Jahre Musikunterricht
- Theorieprüfung
- Prüfungsverspiel



5

D3-STIMMGABEL IN GOLD

URKUNDE / ANSTECKNADEL

Anforderungen:

- ca. 7 Jahre Musikunterricht
- Theorieprüfung
- Zentrales Prüfungsverspiel im Regierungsbezirk



NBMB



Verwaltung



Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg
Eingang A, 4. Stock
direkt gegenüber Bahnhof

Briefkasten vor dem Gebäude

Parkmöglichkeiten auf dem Parkdeck des Landratsamtes oder bis zu einer Stunde kostenlos auf dem tegut-Parkplatz oder in der tegut-Tiefgarage



Haus für Kinder und Kultur



Kaimsgasse 23, 96052 Bamberg

Eingang über Parkdeck Landratsamt, Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg

Gebühren

Die Unterrichtsgebühren sind Jahresgebühren und werden jeweils für ein Schuljahr (1. September bis 31. August) im Voraus erhoben. Sie werden in vier gleichen Raten jeweils zum 1. November, 1. Januar, 1. März und 1. Juni des laufenden Schuljahres abgebucht. Bei Nichterteilung einer Einzugsermächtigung ist die gesamte Jahresgebühr sofort zu entrichten.

Unterrichtsart	€ pro Jahr	€ pro Monat
Gruppenunterricht 5 und mehr Schüler (45 Min)	263,28 €	21,94 €
Gruppenunterricht 4 Schüler (45 Min)	387,48 €	32,29 €
Gruppenunterricht 3 Schüler (45 Min)	451,44 €	37,62 €
Gruppenunterricht 2 Schüler (45 Min)	580,08 €	48,34 €
Einzelunterricht 30 Min	805,92 €	67,16 €
Einzelunterricht 45 Min	1.095,72 €	91,31 €
Ensemblefach mit Hauptfachbelegung ohne Hauptfachbelegung für aktive Mitglieder von Musikvereinen	- €	- €
	193,32 €	16,11 €
	96,36 €	8,03 €
Klavierzuschlag (unabhängig von der Unterrichtsform)	41,64 €	3,47 €

Angaben ohne Gewähr

In bestimmten Fällen werden **Ermäßigungen** gewährt (u.a. Sozial-, Geschwister- und Mehrfachermäßigung) oder **Zuschläge** erhoben (u.a. Auswärtigen- und Erwachsenenzuschlag). Alle Informationen hierzu finden Sie in unserer Gebührenordnung auf unserer Internetseite.

Leihinstrumente

Grundsätzlich sollten Schüler bei Unterrichtsbeginn ein eigenes Instrument besitzen, jedoch können im Rahmen der Bestände der Musikschule Instrumente bis zu 11 Monate ausgeliehen werden. Der Wunsch nach einem Leihinstrument muss zusammen mit der Anmeldung schriftlich vorgelegt werden. Ein Anspruch auf ein Leihinstrument besteht nicht. Die Teilnahme am Klavierunterricht setzt den Besitz eines eigenen Klaviers voraus. Für die vorübergehende Überlassung von Musikinstrumenten wird folgende monatliche Gebühr erhoben:

Gitarre, Trompete, Querflöte, Chalumeau, Kinderoboe:	8,00 € / Monat
Akkordeon, Bariton, Klarinette, Posaune, Saxophon, Tenorhorn, Viola, Violine, Waldhorn, Xylophon:	11,00 € / Monat
Fagott, Kontrabass, Oboe, Tuba, Violoncello:	14,00 € / Monat

Förderverein



Der Förderverein der Kreismusikschule besteht seit nunmehr über 25 Jahren. Neben der finanziellen Beteiligung an zahlreichen Probephasen des Musikschulorchesters und anderer Ensembles hat der Förderverein aus seinen Spenden und Mitgliedsbeiträgen der Musikschule insgesamt 25

Instrumente im Wert von über 44.000 € zur Verfügung gestellt. Daneben veranstaltet er seit 1996 alljährlich ein Preisträgerkonzert im Kulturraum Burgebrach, bei dem die erfolgreichen Teilnehmer an den Wettbewerben geehrt werden. Werden Sie Mitglied! (Anmeldeformular unter www.kreismusikschule-bamberg.de)

Kontakt: Förderverein Musikschule des Landkreises Bamberg e.V.

1. Vorsitzender Johann Kalb, Ludwigstraße 23, 96052 Bamberg

Elternvertretung



Aus der Elterninitiative der Kreismusikschule Bamberg, die sich im Oktober 2008 auf dem Eltern-Informationsabend zusammenfand, entwickelte sich eine Elternvertretung mit Satzung und Flyer. Die letzte Neuwahl erfolgte beim Hausmusik-Konzert im Herbst 2024.

Unter dem Motto „Wir unterstützen den guten Ton!“ will die

Elternvertretung Ansprechpartner für Schülerschaft, Eltern, Lehrkräfte und Musikschulleitung sein. Über ihren Flohmarkt für Instrumente, Noten und Zubehör (siehe www.kreismusikschule-bamberg.de) kann man so manches Schnäppchen machen!

Kontakt: Elternvertretung der Kreismusikschule Bamberg

1. Vorsitzende Margot Scheer, Lerchenweg 13, 96135 Stegaurach

Telefon: 0951/2970110, E-Mail: margot.scheer@t-online.de

Anmeldung

Sie können sich bzw. Ihr Kind jederzeit online anmelden. **Anmeldeschluss für das Schuljahr 2025/2026 ist der 15. Mai 2025.** Für die Anmeldung in die Elementare Musikpädagogik (Musikhaus, Musikwelt und Musikwerkstatt) besteht eine verlängerte Frist bis 30. Juni 2025

Die Aufnahme in freie Plätze erfolgt grundsätzlich nach der Reihenfolge der Anmeldung. Kinder aus der Elementaren Musikpädagogik werden bevorzugt in den Instrumental- bzw. Vokalunterricht aufgenommen.

Bitte verwenden Sie zur Anmeldung grundsätzlich ausschließlich unser **Online-Anmeldeformular**. Sie erreichen dies über unsere Internetseite unter www.kreismusikschule-bamberg.de/anmeldung/

1. Unsere Internetseite



2. Link zum Online-Anmeldeformular



3. Online-Anmeldeformular



oder direkt über folgenden QR-Code



Alle Informationen, sowie weitere Formulare für Ummeldung, Änderung Bankverbindung und Abmeldung finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kreismusikschule-bamberg.de

Kreismusikschule Bamberg

Ludwigstraße 25, 96052 Bamberg, Eingang A, 4. Stock

Telefon: 0951/85-165

E-Mail: musikschule@Lra-ba.bayern.de

Internet: www.kreismusikschule-bamberg.de

Eine Einrichtung des Landkreises Bamberg
Gefördert durch den Freistaat Bayern

